

Das Buoch von guoter Spise

[Wikisource.org](https://de.wikisource.org)

15. Dezember 2011

Inhaltsverzeichnis

1	VORWORT	1
2	EIN KONKAVELITE.	4
3	VON EINER HIRZLEBERN.	5
4	WILT DU MACHEN EINEN BLAMENSIER.	5
5	HÜENRE VON KRIECHEN.	6
6	DIZ HEIZZET RIS VON KRIECHEN.	6
7	HEIDENISCHE KUCHEN.	6
8	EIN KLUGE SPISE.	6
9	DIZ SINT HASELHÜENER.	7
10	EIN GEBRATEN GEFÜLTES FERHELIN.	7
11	EINE KLUGE SPISE VON PFLUMEN.	8
12	EIN SPISE VON BIRN.	8
13	EIN GUT SPISE VON HÜENERN.	8
14	EIN GUTE FÜLLE.	9
15	EIN GEFALLEN KUCHEN.	9
16	WILT DU GUTEN MET MACHEN.	10
17	VON PASTEDEN.	11
18	VON EINEM GERIHT VON LEBERN.	11
19	VON GEFÜLTEN HECHDEN.	12
20	VON FRISCHEN ELEN.	12
21	DIZ IST EIN GUT SPISE VON EIME LAHS.	12
22	DIZ SAGT VON EIME STOCKVISCHE.	13
23	EIN GUT SPISE.	14
24	EIN GUT GERIHT.	14
25	EIN GUT SPISE.	15
26	DAZ IST AUCH GUT	15

27	WILTU MACHEN EIN GEBRATEN MILCH.	16
28	DIZ IST EIN GUT FÜLLE.	16
29	EIN GUT GETRAUTE.	17
30	EIN GUT FÜLLE.	17
31	WILT DU MACHEN EIN SPISE VON HÜENERN.	18
32	WITT DU MACHEN EIN GUT LEBERN.	18
33	EIN GUT SPISE.	19
34	EIN SPISE VON BONEN.	19
35	EIN GERIHT.	19
36	WITT DU MACHEN EINEN AGRAZ.	20
37	ABER EIN CONDIMENT.	20
38	EIN SALSE.	20
39	EIN AGRAZ	21
40	EIN GERIHT VON EIME HECHTE	21
41	EIN GERIHT VON FRISCHEN ELEN	21
42	EIN GERIHT VON EIME STOCKVISCHE	21
43	EIN GUT FÜLLE	22
44	EIN GUT TRAHTE.	22
45	EIN CONDIMENTELIN.	23
46	EIN GERIHT VON EINER GENSE.	23
47	EIN KLUGE SPISE.	24
48	EIN GUT GEBACKENZ.	24
49	EIN GUT GERIHTLIN.	24
50	EIN GERIHT VON VISCHEN.	24
51	EIN GERIHT	25
52	EIN CONDIMENTLIN.	25
53	EIN GUT SALSE.	25
54	VON GEBRATEM.	26
55	EIN GUT SPISE.	26
56	EIN GUT FÜLLE.	27
57	EIN GUT LECKER KÖSTELIN.	27
58	EIN GUT GERIHTE. DER EZ GERN IZZET.	28
59	WILT DU MACHEN EIN GUT MUS.	28
60	EIN FLADEN	29

61	EINEN FLADEN	29
62	EINEN KRAPPEN	29
63	EINEN KRAPPEN	30
64	VON KRAPPEN	30
65	EINEN KRAPPEN	30
66	EIN MUS	30
67	HEIDENISCHE ERWEIZ.	31
68	EIN MUS MIT LAUCHE	31
69	EIN COL RIS	31
70	EIN COL RIS	31
71	ABER EIN COL RYS.	32
72	EIN KÜTENMUS.	32
73	EIN APFELMUS.	32
74	EIN MANDELMUS.	32
75	EIN CYGERN VON MANDEL	33
76	EINEN KESE VAN MANDEL	33
77	EINEN MANDEL WECKE.	33
78	EIN KUCHEN.	34
79	EIN MUS VON RISE.	34
80	EINEN BLAMENSIR	34
81	EINEN BLAMENSIR	35
82	EIN FIALMUS	35
83	EIN MORCHEN MUS	35
84	WILT DU MACHEN EIN NÜZZEMUS.	36
85	EIN BIRNMUS.	36
86	EIN WISSEL MUS.	36
87	EIN GUT FÜLLE.	37
88	EIN COMPOST VAN WISSELN.	37
89	EINEN FLADEN VON WISSELN.	37
90	EINEN FLADEN.	38
91	EINEN FLADEN.	38
92	EINEN FLADEN.	38
93	VON. FLEISCHE EINEN FLADEN.	39
94	EINEN FLADEN VON KALBSLEBERN.	39

95	ABER EINEN FLADEN.	39
96	EHEN FINDEN.	40
97	EINEN FLADEN VON FLEISCHE.	40
98	EIN GUT FÜLLE.	40
99	WILT DU HEIDENISCHE HAUBT.	41
100	EIN GUT GERIHT.	42

I	AUTOREN	43
----------	----------------	-----------

I Vorwort

Vorliegende *Sammlung von Küchenrecepten*, denn ein Kochbuch kann man diese unzusammenhängend aneinandergereihten Vorschriften nicht nennen, gehört dem XIV. Jahrhundert an, und ist der, nunmehr auf der königlichen Universitätsbibliothek zu München liegenden, reichhaltigen *Würzburger Pergamenthandschrift* entnommen. Sie besteht aus zwei in Grösse und Gestalt ungleichen Theilen; der erste umfasst die durch das Incipit: „*dis buch sagt von guter spise*“ — und das Explicit: „*dis ist ein gut lere von guter spise*“ — deutlich bezeichnete *erste* Sammlung. Der zweite Theil besteht aus nachträglich und zufällig an jene angefügten Küchenrecepten, welche auch theilweise blosser Wiederholungen der in der ersten Sammlung enthaltenen Vorschriften sind. In den durch die Thätigkeit des literarischen Vereins bisher veröffentlichten Documenten des Mittelalters und seiner Neige sind schon verschiedene Seiten des letztern repräsentirt worden: das kirchliche Leben in *Felix Faber's Reise nach Palästina* und auch in *Cloesener's Strassburgischer Chronik*, das ritterliche in *Georg's von Ehingen Reisen*, das dichterische in der *Weingartner Liederhandschrift*, und das kaufmännische in *Ott Ruland's Handlungsbuch*. Sed nostra omnis vis in animo et corpore sita est; daher mag hier wol den Vorschriften ein Plätzchen eingeräumt werden, wel-

che sich mit der Vorsorge für den Leib beschäftigen, und uns somit einen Blick in die culinarische Thätigkeit jener Zeiten werfen lassen. Es wird hiedurch eine Lücke ausgefüllt, welche in der Lebensauffassung derselben nach den bisher gegebenen Denkmälern nothwendig stattfinden musste. Unsere erste Sammlung beginnt und endet mit munteren launigen Ergüssen, aus denen des unbekanntes Sammlers Absicht hervorblickt, sich des Lesers Verzeihung dafür zuzusichern, dass er auf so geringfügige Dinge, als da sind Essen und Trinken, so viele Mühe und Zeit verschwendet habe. Allerdings hat unser Sammler diese Art Schamhaftigkeit, mit allen Schriftstellern gemein, welche diesen Gegenstand behandeln. Es scheint, als käme sie bei dem Gedanken: *natura paucis contenta!* eine gewisse Furcht an, sich gegen das hieraus fließende Gesetz der Massigkeit durch ihre Arbeiten zu versündigen. Uns will im Gegentheil bedünken, solche Schriftsteller dürften mit offenem Visier und lachendem Munde erscheinen, während Andere, die mit Selbstgenügsamkeit auftreten, vielmehr Ursache hätten zu erröthen. Ganz unumwunden und trocken treten die Meister auf, welche sich bewusst sind, durch ihre Spitzfindigkeit etwas zur Vermehrung des Druckes jener Schraube beigetragen zu haben, durch welche das zur Fortbewegung der Staatsmaschine nöthige Oel aus der untergebreiteten Materie mit steigender Kraft gepresst wird. Freilich wäre die heitere Behandlung eines so trüben, und meist geflissentlich in Dunkel gehüllten Gegenstandes eine grausame Ironie; da die humoristische Besprechung der kulinarischen Kunst im Gegentheil den an sich angenehmen Gegenstand noch verschönert, gleich der geist- und würzvollen Unterhaltung, welche die beste Würze eines frohen Males ist. Ferne davon, dass von eingehender und freier Besprechung der Speise- und Trankbereitung auf die leckerhafte Natur des Besprechers zurückgeschlossen werden könnte, so dass man dadurch gleichsam ein Recht bekäme, ihn unter die „*dediti corporis*“

gaudiis, qui per luxum atque ignaviam aetatem agunt, ingenium incultu atque socordia torpescere sinunt" — zu zählen, ferne hievon, soll die Vergangenheit, und vielleicht auch die Gegenwart, unwiderleglich durch Erfahrung beweisen: dass gerade Diejenigen mit scheinbarer Gleichgültigkeit von der Pflege des Leibes sprechen, welche am meisten, ja! zuweilen ausschliesslich, auf Sinnengenüsse dieser Art bedacht sind. Doch wir wollen diese apologetischen Winke nicht weiter ausdehnen; denn hiedurch gewänne es den Anschein, als ob wir selbst an der Güte dieser Sache einigermaßen zu zweifeln Ursache hätten. Dass viele dieser Küchenrecepte jetzt noch so, wie sie vorliegen, von den guten Hausfrauen befolgt werden können, bezweifeln wir. Ingwer ist nicht mehr Mode; Zucker hat des Honigs Stelle eingenommen; gegen die wohlschmeckenden Mandeln und den zu häufigen Gebrauch derselben protestiert im Namen der Gesundheit der geistvollste Bespreche dieser Gegenstände, Rumohr; das Wildprät kömmt jetzt auch nicht mehr so oft in Jedermanns Küche; die Fische fliehen unsere von Dampfbooten tief durchfurchten Ströme, und der schmackhafte, leichtverdauliche Reis hat der Kartoffel weichen müssen, die jetzt eine grosse Lücke in hohen und niedern Mägen tagtäglich ein gut Theil des Jahres hindurch ausfüllen muss. Bei alle dem aber gewährt das Anschauen der Nahrungsgegenstände jener Zeiten noch hinlängliches Interesse, um die Mittheilung der vorliegenden wenigen Bogen zu rechtfertigen. Die Namen der Gerichte: „ris von kriecken (Griechen); heidenische kuchen; heidenische haubt; mus von Jerusalem; heidenische (behemmische) erweiz" mahnen an die noch in lebhafter Erinnerung schwebenden Züge gegen die Saracenen und den daraus entsprungnen Verkehr des Abendlandes mit dem Morgenlande. Zu wissen, wie Mönch und Ritter des Mittelalters, ja! sogar Saracenen assen, erregt eine wolerlaubte Neugierde; daher nimmt vielleicht auch manche Hausfrau den Band in die Hand, der diese Bogen enthält, und wird

dadurch mit der Herausgabe so längst veralteter Sachen, oder, was noch wichtiger ist, damit versöhnt, dass solcherlei Bücher von dem Eheherrn als egregia supellex betrachtet und daher zur Vermehrung seiner Liberey angeschafft werden, welches Anschaffen nicht immer von beiden Parteien ratificirt zu werden pflegt. Glücklich! wenn wir durch diesen Beitrag auch so die gute Sache des literarischen Vereins in etwas fördern! München, im Juli 1844. DER HERAUSGEBER.

Dis buch sagt von guter spise daz machet die unverrihtigen köche wise.

Ich wil iuch underwisen von den kochespisen der sin niht versten kan der sol diz buch sehen an wie er groz gerihte künne machen von vil kleinen sachen. dise lere merke er vil eben die im diz buch wil geben wann ez kan wol berihten von manigerleie gerihten von grozzen und von kleinen wie sie sich vereinen und wie sie sich besachen daz sie klein getrahte zu hoher spise machen der sol diz buch vernemen und sol sich niht enschemen ob er fraget dez er niht enkan des bescheit in schier ein wiser man wer denne kochen welle lerne der sol diz buch merken gerne. </poem>

2 Ein konkavelite.

Zu einer schüzzeln ze machen, man sol nemen ein phunt mandels. und sol mit wine die milich verstozen. und kirschen ein phunt. und slahe sie durch ein sip. und tu die kirschen in die milich. und nim eine vierdung rises, den sol man stozen zu mele. und tu daz in die milich. und nim denne ein rein smaltz. oder spec. unde smeltze daz in einer phannen. und tu dar zu ein halbe mark wizzes zuckers. und versaltz niht, und gibz hin.

3 Von einer hirzlebern.

Ain hirzes lebern sol man braten uf eime roste, die man lange behalten wil. und sol die dünne sniden zu schiben. und nim einen reinen honicsaum, den siude. und nim denne yngeber. und galgan¹ und negelin². die stozze under einander. und wirfe sie dar in. und nim denne ein faz. oder ein schaf dor in du ez wilt tun. und wasch ez gar rein. und giuz ez dor in ein schiht honiges. und lege denne ein schiht lebern. und also fürbaz. und legez vaste uf ein ander. und setzze daz hin.

4 Wilt du machen einen blamensier.

Wie man sol machen einen blamenser. Man sol nemen zigenin milich. und mache mandels ein halp phunt. einen virdunc ryses sol man stozzen zu mele. und tu daz in die milich kalt. und nim eines hunes brust, die sol man zeisen.³ und sol die hacken dor in. und ein rein smaltz sol man dor in tun. und sol ez dor inne sieden. und gibs im genuc. und nimme ez denne wider. und nim gestozzen violn, und wirfe den dor in. und einen vierdunc zuckers. tu man dor in und gebs hin. Also mac man auch in der vasten machen einen blamenser von einem hechede.

-
- 1 κυπεριος, cyperus comosus, Pflanze feuchter Wiesen, mit würzhafter Knollwurzel, noch jetzt Gegenstand des Handels. WS: *heute* NUSSGRAS ^{[HTTP://DE.WIKIPEDIA.ORG/WIKI/ZYPERGR%E4SER](http://de.wikipedia.org/wiki/Zypergr%E4ser)}, *Cyperus rotundus*
 - 2 WS: *Gewürznelke* SYZGIUM AROMATICUM ^{[HTTP://DE.WIKIPEDIA.ORG/WIKI/GEW%FCRZNELKE](http://de.wikipedia.org/wiki/Gew%FCrznelke)}
 - 3 rupfen.

5 Hünenre von kriechen.

Diz heizzent hünenre von kryechen. Man sol hünenre braten. und ein fleisch eines swines, weich gesoten und gehacket, under ein ander, und nim einen vierdunc rosen dor zu. und nun yngeber und pfeffer. und win oder ezzig, und zucker oder honic. und siede daz zu sammene. und gibs hin und versaltzez niht.

6 Diz heizzet ris von kriechen.

Diz heizzet ris von kriechen. du solt ris nemen. und siude ez in eime brunnen.⁴ zu halben wege so giuzze daz wazzer abe. und siude ez denne in eime reinen smaltze. und giuz daz smaltz denne herabe. und ein zucker dor uf. und gibs hin und versaltz niht.

7 Heidenische kuchen.

Diz heizzent heidenische kuchen. Man sol nemen einen teyc. und sol (den) dünne breiten, und nim ein gesoten fleisch, und spec gehacket, und epfele. und pfeffer. und eyer dar in. und backe daz. und gibes hin und versirtez⁵ niht.

8 Ein kluge spise.

Diz ist ein kluge spise. ein hirn sol man nemen und mel. und epfele und eyer. und menge daz mit würtzen. und striche ez an einen

4 Wasser.

5 Entweder verschrieben oder der Imperativ von *verseren*.

spiz. und bratez schoene und gibz hin. daz heizzet hirne gebraten, daz selbe tut man einer lungen die gesoten ist.

9 Diz sint haselhüener.

Haselhüener von friesental mache also. Man sol nemen reynevan und peterlin.⁶ und salbei under ein ander, und ein wenic brotes geriben dar zu. und würtze und eier. und ribe daz mit wine. und siude daz wol under ein ander, und gibz hin.

10 Ein gebraten gefültes ferhelin.

Ain. gebraten gefültes ferhelin mache also. Nim ein verkelin, daz drier wuchen alt si. und brüe daz küele. und ziuhe im daz har allez abe. daz man ez iht wunde, so sol man im umme den rans⁷ ussene die hut lazzen. und loese beide fleisch und gebeine abe. und allez daz ez in dem libe hat. an die klawen, die ez nidennen hat an den füezzen. und nime des fleisches daz dor uz gezogen ist wol als zwai eier. und siude ez vil nach gar. und nime danne daz. und spec und hackez. tu rowe eyer dor zu. und einen sniten brotes. und peterlin krut. und saltz zu mazze. und fülle da mit daz ferkelin niht alzu vol. und forne den munt. und legez sanfte in einen kezzel. laz ez erwallen daz die hut iht zubreche. so nim ez denne. und lege ez uf einen hülzinen rost. und brate ez sanfte, alz ez denne wol geroest si. so nim ein bret. und lege daz uf eine schüzzeln. mache uf daz bret vier steckelin. und cleide daz bret mit eime blat von eyern. und setze daz verkelin dar uf. cleide ez auch mit eime blate. und laz im die oren dar uz gen und den munt. und trage ez hin.

6 reine van, tanacetum L. = Rainfarren; peterlin = Petersilie.

7 Bauch

11 Eine kluge spise von pflumen.

Man sol nemen kriechen.⁸ also so sie zitig sin. und tu die in einen erinen hafen. und giuz dor uf win oder wazzer. daz si wol zukin-
nen.⁹ und lazze si sieden, und zustozze sie denne. daz die kern
iht brechen, und slahe die durch ein sip. und einen sniten schoe-
nes brotes dar zu. und honic. und laz ez zugên. und tu daz dor zu.
und win oder wazzer. und giuzze ez zu dem muse mit truckem ge-
stozzeme krute. also maht du auch wol machen kyrsenmus oder
spinlinge¹⁰) mus.

12 Ein spise von birn.

Nim gebratene birn. und sure epfele. und hacke sie kleine. und
tu dar zu pfeffer. und enis¹¹. und ro eyer. snit zwo dünne schiben
von dünnem brote. fülle diz da zwischen niht vollen eines vingers
dicke, mache ein dünnez blat von eyern. und kere daz einez dor
inne umm. und backez mit butern in einer phannen. biz daz ez
rot werde, und gibz hin.

13 Ein gut spise von hüenern.

Ayn gebraten hun zelide¹² cleyne. nim wizzez brot. mache einen
dünnen eyerteic. saffran und pfeffer. stoz und tu daz zu samme-
ne. und mengez wol in einem vazze. und nim einen mörser mit

8 Eine Art runder kleiner Pflaumen.

9 = quinen, languere, tabescere? vgl. Frisch 2, 79.

10 Spenling, prunum oblongum ooloris oerae. Petz Script Austr. col. 1022.

11 ANIS [{]HTTP://DE.WIKIPEDIA.ORG/WIKI/ANIS}

12 zerliden = zergliedern, die Glieder aus einander trennen.

frischem smaltze. und stoz diz al zu male, und ebenez oben mit einer kellen, und deckez mit einer schüzzeln. und kere den mörser dicke umme gen dem fiur. daz er gelich heiz habe, und weich blibe. als er harte werde, so seige denne abe daz smaltz. und schüte daz hun in ein schüzzeln. und gibz hin.

14 Ein gute fülle.

Wiltu machen ein spise. besnide biern schoene. und spalt in viere, und lege sie in einen hafan. und bedecke den hafan. und becleibe ez mit teyge. daz der bradem ¹³ iht uz müge. denne bestürzte¹⁴ den hafan mit einer witen stürzten. und lege dar umme glüende koln. und laz ez lang sam backen, so nim denne die birn her uz. und tu reines honiges dor zu. also vil als der birn ist. und siude ez mit ein ander. daz ez dicke werde, und gibz hin. Also mahtu auch von epfeln und von küten. ¹⁵ aber man sol pfeffers genuc dar zu tun.

15 Ein gefallen kuchen.

Zu gefülten kuchen nim dez dob (?) riz und zuslahe den mit eyern. und tu dar zu ein wenic brotes oder gestozzene vische. oder daz dicke von der mandel milich. hie von mac man machen mit gutem krute kuchin oder waz man wil von mus.

13 Dampf, Dunst.

14 bedecke; stürz, der Deckel eines Kochgeschirrs.

15 Quitten.

16 Wilt du guten met machen.

Der guten mete machen wil. der werme reinen brunnen. daz er die hant dor inne liden künne. und neme zwei maz wazzers. und eine honiges, daz rüere man mit eime stecken, und laz ez ein wile hangen, und sihe ez denne durch ein rein tuch. oder durch ein harsip in ein rein vaz. und siede denne die selben wirtz¹⁶ gein eime acker lanc hin und wider, und schume die wirtz mit einer venster-
ehten¹⁷ schüzzeln. da der schume inne blibe und niht die wirtz. dor noch giuz den mete in ein rein vaz. und bedecke in. daz der bradem niht uz müge. als lange daz man die hant dor inne geliden müge. So nim denne ein halp mezzigen hafn. und tu in halp vol hoppfen und ein hant vol salbey. und siede daz mit der wirtz gein einer halben mile.¹⁸ und giuz ez denne in die wirtz. und nim frischer heven ein halp nözzelin.¹⁹ und giuz ez dor in. und giuz ez under ein ander, daz ez geschende²⁰ werde, so decke zu. daz der bradem iht uz möge einen tac und eine naht. So seige denne den mete durch ein reyn tuch oder durch ein harsip. und vazze in in ein reyn vaz. und lazze in iern²¹ drie tac und drie naht und fülle in alle abende. dar nach lazze man in aber abe. und hüete daz iht hefen dor in kumme. und laz in aht tage ligen. daz er valle. und fülle in alle abende. dar nach loz in abe in ein gehertztez²² vaz. und laz

16 Sonst vom Bier gebraucht: brasium, cerevisi primae coctura, Frisch 2, 461.

17 durchbrochene Schüssel, Sieb.

18 Vgl. oben: *gein eime acker lanc hin nnd wider*; wir bezeichnen jetzt die Länge durch die darauf zu verwendende Zeit.

19 Nösel, ein halbes Quart; ein halbes N. cotula, hemina, Frisch 2, 21. *WS: siehe auch ALTE MASSE UND GEWICHTE* {[HTTP://DE.WIKIPEDIA.ORG/WIKI/ALTE%20MA%DFE%20UND%20GEWICHTE](http://de.wikipedia.org/wiki/ALTE%20MA%DFE%20UND%20GEWICHTE)}

20 gäschen = gähren, Frisch 1, 320. Mhd. jesen, wie noch jetzt in der Schweiz; vgl. iern.

21 gahren.

22 ausgepichtes?

in .ligen aht tage vol. und trinke in denne erst sechs wuchen oder ehte. so ist er allerbeste.

17 Von pasteden.

Wilt du machen pasteden von vischen, so schupe die vische und ziuhe in abe die hut, swenne sie erwallen, und hau sie zu cleinen stücken, hacke peterlin und salbey dor in. und tu dor zu pfeffer und yngeber²³ zinemin²⁴ und saffran. temper ez allez mit wine. und mache einen dünnen derben teyc. und tu die vische dor in. und giuz den win dor uf. und decke ez mit eime dünnen teyge. und mache daz umme und um gantz. und brich oben ein loch dor in. und lege da für ein clüsterlin²⁵ von teyge. und laz ez backen. Also mac man auch hünenre machen, auch fleisch oder wilprete. oder ele.²⁶ oder vögele.

18 Von einem gerihte von lebern.

Man sol nemen ein lebern und herte eyer. die sol man stozzen in eime mörser. und daz sol man mengen mit luterm tränke.²⁷ oder mit wine oder mit ezzige. und spl ez malen in einer senfmülen. und nem zwiboln. die solt du syden mit smaltze oder mit öle. daz sol man giezzen über vische oder über wiltpret. Noch dirre wise mahtu vil anders dinges machen.

23 [INGWER[{]HTTP://DE.WIKIPEDIA.ORG/WIKI/INGWER}](http://de.wikipedia.org/wiki/Ingwer)

24 [ZIMT[{]HTTP://DE.WIKIPEDIA.ORG/WIKI/ZIMT}](http://de.wikipedia.org/wiki/Zimt)

25 Schliesser, Deckel, claustrum.

26 Aale.

27 lütertrano, mulsum, Claret.

19 Von gefülten hechden.

Gefülte hechde sol man also machen, man neme gefüege²⁸ hechede. und schupe die und loese in abe den darm zu den oren uz. nim vische welcher künne²⁹ sie sin. und siude sie und lazze uz daz grete.³⁰ stozze sie in eime mörser. hacke dar zu salbey pfeffer kümel und safran gestozen. saltz sie zu mazzen. da mit fülle man die hechde. und besprenge sie uzzen mit saltze. backe in uf eime hülzinen roste und brat in gar schoene. Also mahtu in auch machen mit eyern.

20 Von frischen elen.

Nim frische ele und wasche in abe den slim mit kalter aschen. loese in abe die hut bi dem haubte. und ziuch die nider biz an den zagel.³¹ hacke salbey und petersilien. und tu dar zu gestozen ingeber pfeffer enis. und saltz zu mazzen wirf uf die ele. und ziuhe die hut wider über, besprenge die ele uzzen mit saltze. und brat sie gar uf eime hülzinen roste und gib sie hin.

21 Diz ist ein gut spise von eime lahs.

Nim einen lahs. schabe im abe die schupen. spalde in und snit in an stücke, hacke peterlin selbey. Nim gestozen yngeber pfeffer enys saltz zu mazzen. mache eynen derben teyk noch der groezze

28 schickliche, passende.

29 Geschlecht, Art.

30 Wol: „loese uz die grete“, wie in Nr. 36.

31 Schwanz.

der stücke, und wirf daz krut uf die stücke, und bewirke³² sie mit dem teyge. kanst du sie gestemphen in ein forme daz tu. so mahtu machen hechde. förheln.³³ brasmen.³⁴3) und backe iegliches besunder in sime teyge. ist ez aber eins fleischtages. so mahtu machen hünenre. rephünenre. tuben und vasande mahtu machen, ab du hast die formen, und backe sie in smaltze oder siut sie in den formen, nim von den brüsten der hünenre oder ander gut fleisch, so wirt die kunst deste bezzet. und fersaltzet niht

22 Diz sagt von eime stockvische.

Nim einen stockvisch. do niht garst³⁵ in si. tu im die hut abe. weich in in kaltem wazzer eine naht. und nim denne heruz und drücke in in ezzig. also daz er blibe gantz. binden uf zwo schinen. und lege in uf einen hülzinen rost. strich daz fiur under allenthalben, daz er erwarme, laze in wol belaufen³⁶ mit butern. dor noch mache einen schoenen teyc mit wizzem melwe.³⁷ und mit eyern. dor zu tu gestozen pfeffer oder ingeber und ein wenic saffrans. saltz zu mazze. sprenges uf den visch. als der visch gar heiz si. so slahe den teyg dor uf mit eime swanke. riche vaste koln dor under. daz er rot werde, also tu daz e du in abe nemest. und betrauf in veizt mit butern. und gib in hin.

32 verknetete.

33 Forellen.

34 cyprinns largus.

35 Worin kein ranziges Fleisch sei? oder kroost= excrementa, holländisch? in Nr. 39. bedeutet garst die Hülse von Mandeln, was aber hierher nicht passen würde.

36 beträufeln.

37 Mehle.

23 Ein gut spise.

Nim gesotene swins darne und den magen. snit die gesoten darm in viere, die langen und die cleinen, dar nach snidez gefüege als die riemen. und den magen snide auch smal. und snit denne beide magen und darm den twerhes³⁸ iedweders über, so du cleinest wilt. nim petersilien. bolei³⁹ und minzzen. salbey. gesotene herte eyer. und schoene brot knüels⁴⁰ aller meist, und ein wenic pfeffers und ein ey zu der schüzzeln. diz male mit ezzige und mit guteme sode.⁴¹ also daz ez niht ze sur werde, und giuz ez uf die kaldiment. und tu smaltz dor zu. laz ez erwarmen, untz ez dicke werde, gibz hin und versaltz niht.

24 Ein gut geriht.

Nim dri gesotene smale swines darne. him dar zu smaltzes von flemen.⁴² (?) daz tu die wile ez ungesoten ist, als lanc und gros als die darm sint. snit daz zu sammene. slahe zwei eyer dor zu. und nim ein wenic schoenes brotes und pfeffer und saltz zu mazze. In dem condimente erwelle die darne. und fülle sie mit dem condimente. und stecke sie in einen grozzen darm. swaz des condimentes über blibe. daz giuz in den grozzen darm. und verbint beide die innern und den grozzen darm an beiden enden besunder. teil daz condiment glich in die darm. siut sie gar. und gib sie heyz hin.

38 Lies: entwerhes = überzwerch. *WS: Mhd (en)twerches und nhd. dialektal überzwerch = quer.*

39 Bolle (b albus), eine Art Zwiebeln?

40 In Schwaben: Knäusle, der kropflohte Ansatz am Brod?

41 Brühe, Abend.

42 FLOMEN [^]{[HTTP://DE.WIKIPEDIA.ORG/WIKI/SCHMALZ](http://de.wikipedia.org/wiki/Schmalz)}

25 Ein gut spise.

Nim von der brust des hunes. und hacke ez deine, und stoi ez in eime mörser. und tu dar zu ein wenic melwes und grobes brotes. pfeffer oder ingeber. saltz zu mazze. ein ey oder zwey noch der menge, roeste daz wol zu sammene. snit zwei klüppelin eines vingers lanc. als ein elnschaft⁴³ fornen sieht sinewel.⁴⁴ und nim des gesoten als groz als ein morche. walkez sinewel in der hant und füege ez umme den spiz als ein marach.⁴⁵ und zwengez uzzene. daz ez krusp⁴⁶ si. legez in ein phannen. latz ez sieden mit dem stecken, die wile daz siede so bewirke den andern stecken, als du den einen uznemest. so lege den andern in. und mache si als vil als du wilt. wanne sie gar sin gesoten so nim sie uz. rüere ein gehacketz mus mit butern. daz fülle in die morchen und stecke sie entwerhes⁴⁷ an den spiz. mache sie heiz und betraufe sie mit butern. und gib sie hin. Also mahtu auch machen morchen von hecheden und von lehsen und wo von du wilt.

26 Daz ist auch gut

Nim mandelkern. mache daz in siedeme wazzer. stoz sie und twin-ge sie durch ein tuch oder mal sie. nim schoen herte brot. snit die obersten rinden abe schone und dünne, snit dar nach schiben. so du dünnest mögest, daz beginne under der obersten rinden, ieglich schibe sol sin sinewel. vüege der schiben viere zu sammene. und snit sie smal als einen riemen. und snit sie dentwerhes

43 Elle.

44 rund.

45 morchelförmig.

46 durch die Flamme hart geröstet.

47 Sieh oben S. 8, Anm. 7.

über, so du kleines maht. halt die mandelmilch über daz fiur. laz sie warm werden, wirf daz brot dar in daz sie dicke werde, halt sie über daz viur. laz sie sieden und gibez in die schüzzeln und strauwe ein zucker dar uf. daz heizzet caleus. und gibz hin. Also mache auch ander milich. ob du totern⁴⁸ dorzu tun wilt.

27 Wiltu machen ein gebraten milch.

Wilt du machen ein gebraten milch. so nim die doniht veiztes zu si kummen und die gelebt⁴⁹ si. den hafem zuslahe daz sie sanfte heruz glite uf ein biutel tuch. dor in bewint⁵⁰ sie und beswer sie sanfte von erst, und dor noch baz laz sie ligen von dem morgen biz hin zu abent. so snit sie dünne und spizze sie. besprenge sie mit saltze. und lege sie uf ein hültzinen rost. und la⁵¹ sie wol rasten, und wirf ein wenic pfeffers dor uf und betreffe⁵² sie mit butern. oder mit smaltze. ob ez fleischtac si. und gib sie hin.

28 Diz ist ein gut fülle.

Stoz ein gans an einen spiz und siut daz gekrase. nim vier eyer gesoten herte. und nim dor zu eine brosmen schoenes brotes nnd kümel dar zu und ein wenic pfeffers und saffrans. und nim dri gesoten hunes lebern. Mals zu sammene mit ezzige und mit hüener sode zu mazzen sur. und schele zwiboln und snide sie dünne und tu si denne in einen hafem. tu dor zu smaltz oder wazzer. und laz

48 Das ist: Eidotter.

49 Abgenommene Milch? Vgl. Lebsalz bei Schmeller B. W. 2, 414.

50 Winde, schlage sie ein.

51 Sonst: laz.

52 beträufel.

sie sieden daz sie weich werden, und nim denne sur epfele. snit die kern heruz. als die zwiboln gar sin. wirf die epfele dar zu daz ez weich belibe. und tu denne daz gemalne und die epfele und die zwiboln alle in ein phannen. und als die gans gebraten ist so zulide⁵³ sie. lege sie in ein schoen vaz. und giuz daz condimente dar über und gib sie hin.

29 Ein gut getraute.

Nim gebratene eyern und ro sur epfele und nim under wahsen⁵⁴ fleisch gesoten. und nim pfeffer und saffran, daz stoz zu sammene, und mache ez weich mit roen eyern. so mache ein blat von eyern und zu teile daz. fülle dar uf die matiern. das glich werde, so wint das blat zu sammene und machez nas von eyer teyge und leges in siedenz smaltz und bach ez harte, so stecke dodurch einen spiz. und legez zu dem viure. und beslahes eins mit eyern und eins mit smaltze. mit swein swammen also lange bis das es singe und rot werde und gibs hin.

30 Ein gut fülle.

Nim lampriden⁵⁵ und snit sie an sehs stücke, daz mittelst stücke daz mache minner danne die andern stücke, besprenge ez mit saltze. und legez uf einen hultzinen rost. brat sie gar. nim daz mittelste stücke, als ez gar sie gerast, stoz ez in eime mörser. und tu dor zu eine swartze rinden brotes. die weiche in ezzige und tu dar zu gestozzen galgan und pfeffer. und ingeber und kümel und

53 S. oben 8. 5, Ann. 1.

54 Lies: unerwahsen, von noch ganz jungen Thieren?

55 lamproie, Neunauge.

muschat blumen und negelin. wüt duz aber lange behalden. so mach ez scharpf mit ezzige und ein wenic honiges. und siudez und leg es kalt dor in. noch dirre wise mahtu machen gebratene niun-
augen. oder waz du wilt.

31 Wilt du machen ein spise von hüenern.

Diz heizzent küneges hüenre. Nim junge gebratene hüenre. hau die an kleine mursel.⁵⁶ nim frische eyer und zu slahe die. menge dar zu gestozen ingeber. and ein wenic enys. giuz das in einen vesten⁵⁷ mörser. der heiz si. mit dem selben crute, daz tu zu den eyern. damit bewirf die hüenre. und tu die hüenre in den mörser. und tu dar zu saffran und saltz zu mazzen. und tu sie zu dem viur. und lazze sie backen glich heiz mit ein wenic smaltzes. gib sie gantz hin. daz heizzent küniges hüenre.

32 Witt du machen ein gut lebern.

Nim ein rindes lebern. die niht steineht si. und snit si an fünf stücke, und lege sie uf einen rost und brat sie. also sie sich hat gesiubert. so wasche sie in warmem wazzer oder in sode also veizt. siude daz und laz sie braten gar. und nim sie denne abe und lazze sie kalden. und besnit si schones und nim denne ein halb stücke und stoz ez in eynem mörser. und stoz dar zu ein rinden gercesten brotes. tu pfeffer dar zu und ingeber. daz ez scharpf werde, und nim ein wenic anis. und mal das mit ezzige und mit honic säume, und erwelle ez. biz es dicke werde. und laz ez kalt bliben. und lege

56 merceauz.

57 starken.

dar in der lebern als yil du wilt und zu der hochzit gibz vür hirz-lebern. und dez wilden Swines lebern mache auch also. Und nach dirre manunge erdenke auch ander spise.

33 Ein gut spise.

Nim hüenre. die brat niht volle gar. entlide die zu morseln. und laz sie sieden nur in smaltze und wazzers. und nim eine rinden brotes und ingeber und ein wenic pfeffers und anis. daz mal mit ezzige. und mit dem selben sodich⁵⁸ in.- und nim vier gebraten küten.⁵⁹ und daz condiment dar zu. der hüenren. las ez wol da mit sieden, daz ez werde eben dicke, hastu niht küten so nim gebraten bieren. und mach ez da mite, und gibz hin und versaltz ez niht.

34 Ein spise von bonen.

Siude grüne bonen. biz daz sie weich werden, so nim denne schoen brot. und ein wenic pfeffers. dristunt⁶⁰ als vil kümels mit ezzige und mit biere. mal daz zu sammen. und tu dar zu saffran. und seige abe daz sode. und giuz dar uf daz gemalne. und saltz ez zu mazzen. und laz ez erwallen in dem condiment. und gibz hin.

35 Ein geriht.

Rib knobelauch mit saltze. die haubt schele schone, und menge sehs eyer dar zu. An daz wisse, und nim ezzig und ein wenig waz-

58 starken.

59 Sud, eingesottenem.

60 dristunt = dreimal.

zers dar zu. niht zu sur. und laz daz erwallen, daz ez dicke blibe, damit mac man machen gebratene huenner morchen oder swemme. oder waz du wilt.

36 Witt du machen einen agraz.

Nim wintriubele. und stoz sur ephele. diz tu zu sammene. menge ez mit wine. und drüches uz. dise salse ist gut zu scheffinem") braten, und zu huenren. und zu Tischen, und heizzet agraz.

37 Aber ein condiment.

Nim aschlauch⁶¹ und schein ribin⁶² mit saltze. mengin mit wine oder mit ezzige und drüchez uz. dise salse ist gut zu rindernem braten.

38 Ein salse.

Nim sure winber. und tu dar zu salbey und zwei knobelauchs haubt und spec. und stoz daz zu sammene. drüchez uz und gibz für eine guten salse.

61 Allioprasium.

62 schäle und reib ihn.

39 Ein agraz

Nim holtze epfele und peterlin und bezzin. (?) und stoz ez zu samene und drücke uz. daz die petersilie ein wenic zuvar. daz heizzet auch agraz.

40 Ein geriht von eime hechte

Nim einen frischen hechede. und loese abe die hut als gantz. und siude in gar. und loese uz die grete. nim krut und stoz daz mit dem vische. tu dar zu ro eyer und saffran. und fülle die hut des hechdes. und roeste in ein wenic und giv in hin.

41 Ein geriht von frischen elen

Nim frische ele. ziuch in abe die hut. und snit abe daz haubt. laz sie gar sieden und tu her uz die grete. stoz krut eyer und schoene brot. und mit dem ale hacke salbey. dar zu fülle die hut und brat in. und wüge⁶³ daz haubt zu dem ale. cleide mit eime dünnen teyge und ein blat von eyern. und mach in druf. roest in und gib in hin.

42 Ein geriht von eime stockvische

Nim einen stock visch, der niht dürre si. und tu im die hut abe. weich in in kaldem wazzere ein naht. drücke in in ezzig, daz er gantz blibe. bin⁶⁴ in langes und zwo schinen dar über. und lege

63 So due Hs., lies: vüege.

64 binde.

in uf einen hültzinen rost. mache in warm und bespreng in mit saltze. butern. mache einen teic von mele und von eyern. dar zu tu gestozen pfeffer und saffran und saltz zu mazzen. als der visch gar heiz si. so slahe den teyc dor uf mit eime swanke. riche vaste viur dor under. und laz in werden rot. so tu daz e du in abe nemest. bestrafe in mit butern vaste und gib in hin.

43 Ein gut fülle

Nim mandel kern. mache in schoene in siedem wazzer. und wirf sie kalt wazzer. loese die garsten und stoz die besten in einem mörser. Also sie veiste beginnen, so spreng dor uf ein kalt wazzer. und stoz sie vaste und menge sie mit kaldem wazzere eben dicke, und rink⁶⁵ sie durch ein schoen tuch. und tu die kafen⁶⁶ wider in den mörser. stoz sie und rink sie uz. schütez allez in ein phannen. und halt sie über daz fiur. und tu darzu ein eyer schaln vol wines. und rüerez wol untz daz ez gesiede. nim ein schön büteltuch und lege ez uf reine stro. und giuz dor uf die milich. biz daz sie wol über sig. swaz denne uf dem tuche belibe. do von mache einen kese. wilt du butern dor uz machen. ao laz ein wenic saffrans do mit erwallen, und gibz hin als butern oder kese.

44 Ein gut trahte.

Nim hüenre magen und lebern. snit abe daz herte. daz gute snit dünne, mach ez gar in smaltze. zeslahe eyer und tu darzu pfeffer und kümel. saltz zu mazzen. mache ein pfannen heiz und veiz. als

65 ringe, winde.

66 Hülsen; Schweiz. Chäse für Schottenerbsen.

man ein kuchin wolle [machen] bachen. wirf dor in eyer und lebern. rüere daz zu sammene. daz ez blibe weich, so nim abe die pfannen. machin schoene mit einer achinen, haldez wider über daz fiur und machez veist. und tu daz mus gantz in die pfannen. drücke ez wol. daz es gantz blibe an eime stücke. und laz ez baken, als es gar si gebacken, so gibz hin. und daz heizzet laxis. Also mahtu machen junge hünenre von lamfleische. so manz klein snit.

45 Ein condimentelin.

Nim rintfleisch alz ez erst zu kunt. siudez mot. saltzez wol. nim aschlauch und minzen dar zu. dez krutes nim genuc. laz ez wol sieden in eime veisten sode. und reiz swie du wilt. und gibz hin.

46 Ein geriht von einer gense.

Nim ein gans. die niht alt si. nim uz daz gekroese. snit abe die flügele und die diech.⁶⁷ stecke sie in einen irdinen hafem. der enge si. giuz das. wazzer ut daz sie betuche.⁶⁸ setze sie uf einen drifnz. der unden offen sie. bedecke den hafem. das der bradem iht uz ge. sint daz gekroese sunder. und saltz die gans. und siude die gans in dem sode. biz sie vil nach trucken si und gar si gesoten. und nim denne süezze milich und sehs totern. und zwei haubt knobelauches. die groz sint und schele die schone, und stoz sie mit ein wenic saltzez. und menge das mit der milich. und mit den totern. und saffran tu dar zu. und giuz das condiment uf die gans. las sie erwallen und gib sie hin.

67 Die Beine.

68 dass sie völlig darein getaucht seiea.

47 Ein kluge spise.

Wilt du ein kluge spise machen, slahe einen dünnen teic von eyern und von schoenem melwe. mache das dicke mit schcenem brote und ribe das. schele sur epfele. scharbey⁶⁹2) sie grober denne spec uf hüenre. die menge dar zu. nim einen leufel und fülle den teyc und teilez. und brat den in smaltze oder in butern ab es niht fleischtac ist und gibz hin.

48 Ein gut gebackenz.

Rib kese. menge den mit eyern. und scharbe gesoten spec dar zu. mache ein schoenen derben teyc. und fülle den kese und die eyer dor in. und mache krepfelin. und backe sie in butern oder in smaltze. noch der zit und gib sie warm hin.

49 Ein gut gerihtlin.

Nim gesoten erbeiz und slahe sie durch ein sip. slahe als vil eyer dor zu. als der erwis si. und siudez in butern niht alzu feizt laz sie kuhn. snit si an mursal. und stecke sie an einen spiz. brat sie wol. und beslahe sie mit eyern und mit krute. gib sie hin.

50 Ein geriht von vischen.

Nim einen frischen hechde. loese im abe die hut von dem hechde. siude in gar schoene. und lise uz die grete. und nim krut und stoz

69 soharhen = concidere, zotticht klein schneiden, Frisch 2, 162.

ez mit dem vische. tu dar zu ro eyer und saffran. und fülle die hut dez hechdes wider, und daz haubt daz roest ein wenic und gibz bin.

51 Ein geriht

Nim frische mandel kern und weiche sie. und hirse grütze und gesotene eyer und ein wenic schoenen brotes und krut. diz mal zu sammene. so du dickes mügest. und giuz ez in ein pfannen. und laz ez sieden untz daz ez dicke werde, und mach ez gel mit saffran. und feizt mit butern. und laz ez denne küeln. und snide ez zu mürseln. und steck ez an einen spiz. und laz ez braten, und beslahe ez denne mit eyern und mit gutem krute. und gibz bin für gebratene milich.

52 Ein condimentlin.

Mal kümel und enis mit pfeffer und mit ezzige und mit honige, und mach ez gel mit saffran. und tu dar zu senf. in disem condimente maht du sultzen persilien. bern. und clein cumpost⁷⁰ oder rüeben.

53 Ein gut salse.

Nim win und honigsaum. setze daz uf daz fiur und laz ez sieden, und tu dar zu gestozzen ingeber. me denne pfeffers, stoz knobelauch. doch niht al zu vil und mach ez stark, und rüerez mit eyer

70 Compositum, Mas von Aepfeln and dergl.

schinen. laz ez sieden, biz daz ez brünnien⁷¹) beginne, diz sal man ezzen in kaldem wetere. und heizzet swallenberges salse.

54 Von gebratem.

Man sol ein hun braten, und roeste ein umme sniten⁷² von semeln. und backe diz rot in smaltze. und snit bizzen als zu einem brat muse.⁷³ zulide daz. hun clein, und brat sehs birn. mache ein condimente von wine und von honige. do rip denne würtze in pfeffer und anis. und mache ein blat von fünf eyern. slach si in die pfannen. und lege denne ienz⁷⁴ dor in sunderlichen. und lege denne daz blat zu sammene. und decke ein schüzzeln dor uf. und kere denne die pfannen umme. snit oben durch daz blat. und giuz daz condiment dor in. und begiuz daz blat niht diz heizzent hünenre von rinkanwe. und gibz hin.

55 Ein gut spise.

Man sol ein hun braten mit spec gewult.⁷⁵ und snit denne aht snitten armeritler.⁷⁶ und backe die in smaltze niht zu trüge, und schele sur epfele. snit die breit an schiben. daz die kern uz vallen, backe sie ein wenic in smaltze. so mache ein groz blat von eiern, daz die

71 braun werden oder braten?

72 ein runde sniten, in der Runde der Semmel.

73 Etwa wie Brautsuppe: was am zweiten Hochzeitstage den Gästen an Essen ins Haus geschickt wurde? Frisch 1, 120.

74 ienz, jedes.

75 gefüllt

76 Aepfelart, *malus armeniaca*. APRIKOSE ^{[HTTP://DE.WIKIPEDIA.ORG/WIKI/APRIKOSE](http://de.wikipedia.org/wiki/Aprikoese)} *Lemery, Nicholas: Vollständiges Materialien-Lexicon. Leipzig, 1721., Sp. 105-106. WS: heute Prunus armeniaca*

pfannen alle begrife. und tu dar zu würtze. so lege die ersten schiht von epfeln. dor nach die armenritler. dor nach daz hun. das sol cleine gelidet sin. tu uf ieglich schiht ein wenig würtze. und mache ein condiment von wine und von honige und würtze. niht al zu heiz, so lege daz blat zu sammene. und stürtze ein schüzzeln dar uf. und kere die pfannen umme. snit obene ein venster dar in. und giuz daz condiment dar in. und gibz hin. diz heizzent hünenre von kriechen.

56 Ein gut fülle.

Der ein gut köcherye machen wil. der hacke petersylien und salbey. glich vil. und brate sie in butern und tüftele⁷⁷ eyer weich, und menge daz zu sammene. und ribe kese und brot dor in. und mache ein blat von eyern. und giuz butern dor under. und schüte diz dor uf. gib im flur oben uf. und laz backen, diz sint ruzzige küechin.

57 Ein gut lecker köstelin.

So mache zum iüngesten ein klein lecker köstelin. von Stichellinges⁷⁸ magin und mucken füezze und lovinken⁷⁹ zungen. meysenbeyn. und frösche an der keln. so mahtu lange on sorgen leben.

77 schlagen, klopfen? vgl. Schindler 1, 358.

78 Fischeart, Vocab. 1482: tumorilla, aforus.

79 vielleicht: Laubfinken? DOMPFAFFEN, GIMPEL [^]{[HTTP://DE.WIKIPEDIA.ORG/WIKI/DOMPFAFF](http://de.wikipedia.org/wiki/Dompfaff)}.

58 Ein gut gerihte. der ez gern izzet.

Wilt du machen ein gut bigeriht so nim sydeln⁸⁰ sweyz. daz macht den, magen gar heiz. und nim kiselinges⁸¹ smaltz. daz ist den meiden gut. die do sin hüffehaltz.⁸² und nim bromher und bresteling.⁸³ daz ist daz aller beste ding. bist du niht an sinnen taup. so nim grüen wingart laup. du solt nemen binzen. lubstickel⁸⁴ und minzzen. daz sint gute würtze. für die grozze fürtze. nim stigelit-zes yersen. und mucken füezze. daz macht daz köstlin allez süezze. daz ist gut und mag wol sin. ein gut lecker spigerihtelin. Ach und versaltz nur niht wanne ez ist ein gut geriht

Diz ist ein gut lere von guter spise.

59 Wilt du machen ein gut mus.

Ein gebacken mus von vischen, dar zu solt du nemen einen bersich⁸⁵ gebeizt in ezzig. und wirf in denne in milich. die do si von mandel gemachet, mit ris mele wol gemenget, und ein wenic smaltzes dor in geton. und mit erwellet, daz ist gar gut. und versaltz niht.

80 Vielleicht: höriger, leibeigener Schweiss?

81 Kieselstein.

82 lendenlahm.

83 In Schwaben die grosse Gartenerdbeere, Schmid S. W. 91.

84 lübestecke i. e. levisticum, eigentlich: ligusticum. Plinius XIX, 8. liebstöckel. Aufs Neujahr 1827 liess W. Wackernagel für die Breslauer Zwecklosen diese beide humoristischen Schlussrecepte abdrucken.

85 Bars, Berschling, ein Fisch. Sehmeiler 1, 201.

60 Ein fladen

Ainen fladen von vischen gemacht. wisze⁸⁶. welherleie sie sint. hechede oder bersige geworfen in eine dicken mandelmilch. wol gemeenet mit rys mele. und ein apfel dor in würfelehe gesnitten. und ein wenic smaltzes dor in geton. und ein wenic gewurtz ge-
breit uf ein blat von teyge gemaht. und schiuzzez in einen ofen und laz in backen.

61 Einen fladen

Wilt du machen einen fladen von vasten gerete. So nim vische und backez in smaltze. und giuz dor über ein dicke mandelmilch wol geenget mit ris mele. und tu ein wenig smaltzes dran. und mengez wol mit würtzen. und lege daz uf ein blat von teyge. und laz ez backen. und versaltz niht.

62 Einen krapfen

Wilt du einen vasten krapfen machen von hechde darmen. nim eine guten mandel milich. und tu also vil epfele als der vische ist. und snide sie dor under. und mengez mit ein wenig rismeles. daz ist gut zu gefulten krapfen.

86 In der ersten Sammlung kömmt sz nicht vor, immer zz.

63 Einen krapfen

So du wilt einen vasten krapfen machen. so nim nütze und stoz sie in einem mörser. und nim epfele als vil und snide sie drin würfeleht und menge sie mit würtzen wellerley sie sin und fülle daz in die krapfen und laz ez backen. daz ist aber ein gut fülle und versaltz niht.

64 Von krapfen

So du denne wilt einen vasten krapfen machen. so nim welsche winber und nim als vil epfele dor under und stoz sie cleine und tu würtze dar zu und fülle in die krapfen. und laz ez backen. daz ist aber ein gut fülle und versaltz niht.

65 Einen krapfen

So du wilt einen vasten krapfen machen von nützen mit ganzem kern. und nim als vil epfele dor under und snide sie würfeleht als der kern ist und roest sie mit ein wenig honiges und mengez mit würtzen und tu ez uf die bleter die do gemaht sin zu krapfen und loz ez backen und versaltz niht.

66 Ein mus

So du wilt machen ein gut vastenmus. so nim bersige und dicke mandel milich drunder und siudez wol in mandel milich und tu denne zucker dor uf. daz mus sol heizzen von *ierusalem* und das izzet man kalt oder warm.

67 Heidenische erweiz.

Wilt du machen behemmische⁸⁷ erweiz. so nim mandel kern und stoz die gar cleine. und mengez mit dritteil als vil honiges. und mit guten würtzen wol gemenet. so ers aller beste hat. die koste git man kalt oder warm.

68 Ein mus mit lauche

Ain mus mit lauche. Take wizzen lauch und hacke in cleine und mengez wol mit guter mandel milich und mit rise mele und daz siude wol und versaltz niht.

69 Ein col ris

Ain col ris [ge. ris] gebacken. und mache von eyern dünne bleter. und snit die cleine. und wirf sie in süezze milich. und nim semel brot. und snit daz würfeleht dor in. unde mengez mit eyer totern. und siudez wol. und tu ein smaltz dor uf. unde versaltz niht.

70 Ein col ris

Aber ein col ris. nim eyger. und zeslahe die mit semel mele. und zeslahe daz dünne kuchen geworfen in ein milich. und wol gerüert biz ez gesiede, und mengez aber mit eyer totern, und tu ein smaltz drin, und gibz hin.

⁸⁷ behemisch und *heidenisch* hier noch synonym

71 Aber ein col rys.

Aber ein col ris. nim dünne kuchen gebacken von eyern. und snit die wüfeleht. und snit als vil semel brotes dor zu wüfeleht und tu ez in ein milich. und nim einen apfel. und snit den wüfeleht drin. und rüerez wol mit eyer totern. und laz ez sieden wol. und gibz hin.

72 Ein kütenmus.

Wilt du machen ein kütenmus. so nim küten. wie du wilt und siude sie gar schoen. und nim denne einen, mörser. und stozze sie dor inne dein, und slahe sie durch ein tuch. und nim eyer totern dor zu. und siudez do mit. und tu ein zucker druf und versaltz niht

73 Ein apfelmus.

Wilt du machen ein apfelmus. so nim schöne epfele und schele sie. und snide sie in ein kalt wazzer. und süde sie in einem hafem. und menge sie mit wine und mit smaltze. und ze slahe eyer mit wiz und mit al. und tu daz dor zu. und daz ist gar ein gut fülle, und versaltz niht.

74 Ein mandelmus.

So du wilt machen ein mandelmus. nim mandelmilch und semelnbrot und snide daz wüfeleht. und tu daz in die mandelmilch. und erwelle daz. und nim einen apfel. und snit den wüfeleht und

roest den in eime smaltze. und tu daz uf daz mandelmus. und gibz hin.

75 Ein cygern von mandel

Wilt du machen ein cyger von mandeln. so nim mandelkern. und stoz die in einem mörser. und die mandelmüch erwelle und schüte sie uf ein schoen tuch. und einen schaub⁸⁸ drunder, und laz in erküeln. und slahe in uf eine schüzzeln. und stoz dor uf mandelkern. und strauw da ruf zucker und gibz hin.

76 Einen kese van mandel

Wilt du machen aber einen kese⁸⁹ von mandeln. so nim mandelkern und stoz die/ und nim die milich und slahe eyer dor in. giuz einer guten milich dorzu. und erwelle daz abe. und schütez uf ein tuch. laz in erkalden. und lege in uf einen kesenapf. und mache in. und lege in denne uf ein teler. bestrauwe in mit eime zucker. daz heizzet ein mandelkese.

77 Einen mandel wecke.

So du denne wilt machen einen mandelwecke, so nim aber mandelkern gestozen zu einer milich. und. siut die. und schüt die uf ein tuch. und laz ez erkuln. und mach in als ein buterwecke. und leg in uf ein schüzzeln. und giuz ein mandelmilch drumme. und strauwe ein zucker dor uf und gib in hin.

88 Strohgeflechte

89 Kese hier synonym mit eyger.

78 Ein kuchen.

So du wilt mandelkuchin machen, so mache von mandelkerne gute milch, und siut die. und rüere die abe mit eime zuckere, und schüt daz uf ein tuch. und ein schaub drunder. und mache ein teyc von semeln melwe. und wille daz mit einer wellen, und leg des gesoten mandels dor uf. und snit daz abe. und backez in einer pffannen im smaltze. daz heizzet ein mandel kuchin.

Der wolle machen ein gut gesoten ris. der erlese ez schoene. und wasche ez schoene. und legez in einen hafan. und saltz ez niht ze vil. und siedez biz ez trucken werde, und menge ez mit einer mandelmilich. und rüers ein wenic. biz daz ez aber siede, untz in sine⁹⁰ dicke kumme. und gebz mit eime zucker dar. daz ist auch gut.

79 Ein mus von rise.

Der wölle machen ein rys mus. der nem aber gestozzen mandelmilich. und menge ez mit rismele. und siedez wol. und nim einen apfel und snit den würfeleht. und roest den in eime smaltze. und stauwe daz uf daz mus und gibz hin.

80 Einen blamensir

Der wölle machen einen blamenser. der neme dicke mandelmilch und hüener brüste geceyset⁹¹ und tu daz in die mandelmilch und rüere daz mit ris mele. und smaltz genuc und zuckers tu genuc dar zu. daz ist ein blamenser.

90 In der Hs. verschrieben: n y sine.

91 gerupfte Hühner-Brüste

81 Einen blamensir

Ain blamenser gemaht von geceysten hüenern an der brust. und mache eine gute mandelmilich. abe gerüert hüener dinne in der mandelmilich mit ris mele. gezworn⁹² fial blumen. und smaltz gib gnuc dar zu. und siudez gar, und zuckers gnuc dar zu. daz heizt auch ein blamenser.

Ainen gestocketen blamenser gemacht mit eyner dicken zäme mandelmilich. geceyset hüener brüste. und wirf die in die milich. und derwelle sie. und rüere sie mit rys mele. und mit eyer totern. und smaltz gibn gnuc. und strauwe dor uf zuckers gnuc. daz heizt ein gestockter blamenser.

82 Ein fialmus

Der wölle machen ein vial mus⁹³. Der neme ein dicke mandelmilich wol gerüeret. mit rys mele. und tu dor in smaltzes genuc. und ferwez⁹⁴ wol mit fialblumen. daz ist ein fialmus gantz.

83 Ein morchen mus

Der wölle machen ein morchenmus. der nem morchen. und erwelle daz uz einem brunnen. und geballen uz eime kaldem wazer. und gehacket cleine. und tu ez denne in ein dicke mandelmilich. und mit wine wol gemacht die mandelmilich. und die mor-

92 zweren??? umrühren, auflösen, Schmeller B. W. 4. 30??? schreiben.

93 vial mus, fial mus, Veilchen??? ebenfalls Boner a. a. 0.: ouch sî dir ??? warnen

94 färbe es

che dor inne erwellet, und tu dorzu würze genuc. und ferwez mit fialblumen und gibz hin.

84 Wilt du machen ein nüzze mus.

Wilt du machen ein nüzze mus. so nim nüzze kern. und stoz die cleine, und slahe sie durch ein tuch mit einer süezzen zamen milich. und mit einer brösmen semeln brotes. wol gesoten in eyne hafene. und gib smaltz genuc dran. und mit eyer tottern wol abe gerürt. und wol geuerwet mit saffran.

85 Ein birn mus.

Wilt du machen ein birn mus. so nim birn und besnit die schoene, und siude sie in einem hafene mit eyne wine. und mit smaltze und durchgeslagen durch ein tuch. und derwelle sie denne mit eyer tottern. daz ist gar gantz do.

86 Ein wissel mus.

Der denne wölle machen ein kirschen mus.⁹⁵ der breche die stile abe. und siede sie mit ein wenic wins. und slahe sie denne durch ein tuch mit einer semel brösmen. wol derwellet in eime hafene. und tu smaltzes genuc dran, und rüerez denne mit eyer tottern. und strauwe würtze doruf. so manz anrihten wil.

95 Weichselkirschen.

87 Ein gut fülle.

Konkavelit macht man von kirschen. von den suren kirschen. daz sint wiseln. die sol man nemen. und von mandelkern eine guten mandelmilich machen, und mit eime wine die kirschen wol gesoten. und mit ir eygin brüe. und geslagen durch ein tuch. und denne gegozzen in die mandelmilch. und gar gesoten in eyne hafene. und dor zu wol gerüert mit ris mele. und smaltz genuc dor an geton. und auch würtze genuc und zucker doruf. und versaltz niht

88 Ein compost van wisseln.

Der wölle machen einen kompost von suren wiseln. der neme sur wiseln und brech in die Stile abe. und siede sie in eynem hafene mit ir eygin brüe. und swenne sie gesieden, so schüt sie uz und laz sie küeln. und slahe sie durch ein tuch. und schüte sie denne in einen hafene. der gebychet⁹⁶ si. und schüt die kyrnen drin, und menge sie mit honige. und tu galgan würtze dorunder gestrauwet der ez ze hant ezzen wil. der laz ane würtze.

89 Einen fladen von wisseln.

Der einen fladen wölle machen von wiseln. der nem sie und breche in die Stile abe. und siede sie in einem hafene. biz sie trucken werden, mit sines selbes brüe.⁹⁷ und schüte sie denne uz und laz sie derküeln. und slahe sie durch ein tuch. und smir ein taveln wol mit honige. und schüte die kirschen dar uf. und setzze die taveln uf

96 gepicht.

97 oben: mit ir eygin brüe.

holze an den luft. biz daz ez trucken si. höt der dez luftz niht so setze in einen küelen hof. und mache daz würfeleht und snid ez und bestrauwez mit würtzen. und iz als ein latwergen.

90 Einen fladen.

Der einen fladen machen wolle von fleische, der nem fleisch, daz do ge von dem lumbel⁹⁸ oder von dem wenste. und nim knücken und daz daz wol gesoten werde, und hackez cleyne. und ribe halb als vil keses drunder. und mengez mit eyern. daz ez dicke werde, und würtzez mit pfeffer. und slahe ez uf ein blat von teyge gemacht und schiuz ez in einen ofen. und laz ez backen, und gib in dar also heiz.

91 Einen fladen.

Aber einen fladen von wensten und von knucken wol gesoten. und rip aber als vil keses drunder. als vil des fleisches ist und rüerez wol. und mengez mit eyern. des vierteis als vil hüener drunder gestrauwet sie sint gesoten oder gebraten. dan mache alles uf ein blat von teyge. und schiuz in eynen ofen und laz backen, und gib in also heiz hin für die herren. und versaltz niht. daz ist auch gut

92 Einen fladen.

Aber ein fladen (von) fleische und von lumbel gemacht, und ribe daz vierdigteil. als vil keses drunder. und menge daz wol mit eyern.

98 das französische: filet de boeuf.

und tu würtze genuc drin, und machez uf ein blat von teyge wol gemacht, vol löcher gemäht vil in den fladen. und slahe eyer als gantz drin, und trage in als heiz hin.

93 Von. fleische einen fladen.

Ain fladen gemäht von fleische von lumbel. und ribe drin gein ein vierteil kes. und tu eyer genuc drin, und machez veitz genuc mit specke, und slah ez uf ein blat gemäht von teyge. und swinin clawen oder kalbfüezze drunder geworren.⁹⁹ und die fülle mitten druf gesetzt. und daz heizt ein bastede von guten hüenren wol gemäht

94 Einen fladen von kalbslebern.

Wilt du einen guten fladen machen von kalbslebern. so nim kalbslebern und hacke die dein, als grünen speckes gesniten genuc drunder. und tu würtze auch genuc drunder. eynen hol brüten wol gemaht wol zweier vinger breit gesniten. und gefüllet wol mit eyner guten fülle, giutz in den fladen. und backe in wol. und trage in als heiz hin.

95 Aber einen fladen.

Der einen fladen wolle machen von fleische von den wensten. so nim des vierteil kes dorzu. und slahe eyer genuc drunder. und tu auch dor zu hüeneriebern und megelech.¹⁰⁰ und snit ein birn len-

99 Vergl. oben S. 25, Anm. 2.

100 Magen.

geleht und strauwe die drunder. und machez uf sin blat und las ez backen und trag ez hin.

96 Ehen finden.

Der einen fladen wölle machen von fleische von lumbeln gemacht des siedez wol und hackez cleine, und ribe keses genuc drin, und slahe eyer auch genuc drin, and wflrti es wol. und mache ein blat von teyge gesetzt, dri ecken von basteln ¹⁰¹ als ein schilt in den fladen. und mit hünenren gefült und versaltz niht und gibz hin.

97 Einen fladen von fleische.

Wilt du ein fladen machen von fleische von wensten. so siude in wol und hacke in cleine, und welische nütze gevierteilt dor under. und würtze genuc. und speckes tu dorin und eyer. und legez uf ein wit blat von teyge gemaht. schoene bastel fünfe von hünenren. einz teilen in den fladen gesetz. die viere an daz ende reht als ein sinke¹⁰² uf eime würfele, und backe in und gib in als heis hin.

98 Ein gut fülle.

Den reigel¹⁰³ uf der schiben gemaht einen fladen von lumbel wol deine gehacket for. drunder geriben eins viertel keses. und wol gemenget mit würtzen. und auch gemenget mit eyern und veitz genuc von specke, und vierteil hüener drin gestrauwet und backez

101 Paetetehen? Vergl. Sohmeller 1, 300.

102 quinaris, franz. einq, der Fünfer im Würfelspiel.

103 Reiher.

wol in einem ofen. und legez denne uf ein schiben. und setze vier spizzen mitten drin eines vingers groz und einer ein lanc. und einen guten halben braten gestozen dran, und ein schienen bastel köpf druf gesezt. 1er dor uf gesezt. zwelf halbe bröten uf ieglichen spiz ein küechelin. und denne ein gesoten milich mit eyern und mit saffran wol geferwet. und schüt ez in ein tuch und beswer ez mit steinen untz es trucken wirt und snidez vingers groz. und einer spanen lanc. und gestozen an cleine spizze. gestozen alumme den fladen sinewel. als ein tülle¹⁰⁴ mit cleinen kuchen gebacken, einen kränz aldrmnme gestozen mit laubern. und gebacken vogel druf gesezt und tragen für ainen herren.

99 Wilt du heidenische haubt.

Die heidenische haubt gemaht einen schoenen fladen von fleische. von vierteil hüenern wol gestrauwet. würfeleht epfele drin gesniten. und würtzez genuc wol. und mengez mit eyern. und schiuzez in eynen ofen. und daz es werde gebacken, und leg ez uf ein schiben zwene starcke spizze drin als einen vinger drin gestecket ein bastel kopf druf gesezt mit hüenren wol gefüllet kalbes haubt drin gesoten geleit gantz uf einen rost wol beslagen mit eiern, daz es schoene werde von saffrane. gesezt uf einen fladen. und eyers totern herte drin gestozen. in sin munt Humen gesniten von wizzen eiern wol gestrauwet in die haubt cleine gebacken. kuthen an spizze gestozen. umme den fladen wol besetzt.

104 Verschlag von Palfeauca.

100 Ein gut geriht.

Ainen ohsen spec gemah von eime kalbe gebraten und wol gesoten. geslagen daz gebrete¹⁰⁵ an einander, und die swarten us gekeret und gewunden in ein tuch. wol abe gewürtz. und las ez wol erkalden. und dünne schineht¹⁰⁶ gesoten vingers breit gemah in einer fliezzende sultze. und versaltz niht. und gibz bin.

Hie get us die lere von der kocherie.

KATEGORIE:NAHRUNGSFORSCHUNG¹⁰⁷ KATEGORIE:GESCHICHTE¹⁰⁸ KATEGORIE:FRÜHNEUHOCHDEUTSCH¹⁰⁹
KATEGORIE:SACHPROSA¹¹⁰ KATEGORIE:14. JAHRHUNDERT¹¹¹
KATEGORIE:BIBLIOTHEK DES LITTERARISCHEN VEREINS IN STUTTGART¹¹² KATEGORIE:HEILIGES RÖMISCHES REICH¹¹³

105 gebrete = das Fleisch.

106 Scheiben.

107 [HTTP://DE.WIKISOURCE.ORG/WIKI/KATEGORIE%3ANAHNRUNGSFORSCHUNG](http://de.wikisource.org/wiki/Kategorie%3ANahrungsforschung)

108 [HTTP://DE.WIKISOURCE.ORG/WIKI/KATEGORIE%3AGESCHICHTE](http://de.wikisource.org/wiki/Kategorie%3AGeschichte)

109 [HTTP://DE.WIKISOURCE.ORG/WIKI/KATEGORIE%3AFr%FCHENEUHOCHDEUTSCH](http://de.wikisource.org/wiki/Kategorie%3Afr%FCheNeuHochDeutsch)

110 [HTTP://DE.WIKISOURCE.ORG/WIKI/KATEGORIE%3ASACHPROSA](http://de.wikisource.org/wiki/Kategorie%3ASachprosa)

111 [HTTP://DE.WIKISOURCE.ORG/WIKI/KATEGORIE%3A14.%20JAHRHUNDERT](http://de.wikisource.org/wiki/Kategorie%3A14.%20Jahrhundert)

112 [HTTP://DE.WIKISOURCE.ORG/WIKI/KATEGORIE%3ABIBLIOTHEK%20DES%20LITTERARISCHEN%20VEREINS%20IN%20STUTTGART](http://de.wikisource.org/wiki/Kategorie%3ABibliothek%20des%20litterarischen%20vereins%20in%20Stuttgart)

113 [HTTP://DE.WIKISOURCE.ORG/WIKI/KATEGORIE%3AHEILIGES%20R%F6MISCHES%20REICH](http://de.wikisource.org/wiki/Kategorie%3AHeiliges%20r%F6misches%20Reich)

1 Autoren

Edits	User
1	JMB1982 ¹
9	JOERGENS.MI ²
2	MICHAIL ³
1	THOMASBOT ⁴

-
- 1 [HTTP://DE.WIKISOURCE.ORG/W/INDEX.PHP?TITLE=BENUTZER:JMB1982](http://de.wikisource.org/w/index.php?title=BENUTZER:JMB1982)
 - 2 [HTTP://DE.WIKISOURCE.ORG/W/INDEX.PHP?TITLE=BENUTZER:JOERGENS.MI](http://de.wikisource.org/w/index.php?title=BENUTZER:JOERGENS.MI)
 - 3 [HTTP://DE.WIKISOURCE.ORG/W/INDEX.PHP?TITLE=BENUTZER:MICHAIL](http://de.wikisource.org/w/index.php?title=BENUTZER:MICHAIL)
 - 4 [HTTP://DE.WIKISOURCE.ORG/W/INDEX.PHP?TITLE=BENUTZER:THOMASBOT](http://de.wikisource.org/w/index.php?title=BENUTZER:THOMASBOT)